

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 11

Artikel: Waffenplatz Thun : Panzerketten und Biotope
Autor: Hungerbühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waffenplatz Thun: Panzerketten und Biotope

Zusammenleben von Armee, Stadt und Natur

Die beiden Begriffe «Naherholung» und «lange Partnerschaft» verdeutlichen die Bedeutung des Waffenplatzes und sein Verhältnis zur Stadt Thun treffend. Viele Schweizerinnen und Schweizer reduzieren den Waffenplatz Thun auf seinen militärischen Kern und übersehen so das Naherholungsgebiet, das heute der Bevölkerung erschlossen wird.

Nicht zuletzt des zunehmenden Umweltbewusstseins in der Armee ist es gelungen, einen einzigartigen Naturraum nahe

Oberst Werner Hungerbühler, Muttenz

der Stadt Thun zu erhalten. Indem am Wochenende grosse Teile der vordören Allmend geöffnet werden, fühlen sich Inline-Skater, Velofahrer oder Familien fast wie in einem Freizeitpark.

Die Stadt Thun und der Waffenplatz pflegen seit Jahren enge und gute Beziehungen. Beide Seiten können nur so gewinnen: Die Stadt Thun profitiert von den Arbeitsplätzen und der Belebung der Stadt durch die vielen Rekrutenschulen und Beförderungsdienste. Der Waffenplatz seinerseits schätzt es, dass er auf eine grosse Akzeptanz der Thuner Bevölkerung zählen kann.

Aufgaben und Bedeutung

Der grösste Waffenplatz

Auf dem Waffenplatz Thun finden jährlich etwa 200 Schulen und Kurse statt, was 550 000 Belegungstagen von Angehörigen der Armee und 6000 Belegungstagen von Zivilisten entspricht. Im Durchschnitt leisten gegen 9000 Angehörige der Armee (Männer und Frauen) ihren Dienst in Thun und sie werden von zirka 30 000 Zivilper-

sonen bei Besuchstagen und Brevetierungen besucht.

Moderne Infrastruktur

Thun, der grösste Waffenplatz der Schweiz, verfügt neben einem Angebot von 2800 Betten über folgende modernste Ausbildungsanlagen: Fahr- und Schiesssimulatoren für Panzerbesatzungen, Räume für die computerunterstützte Ausbildung, Funk- und Waffensäle, Schiesskinos, Kurzdistanzschissanlagen mit Zielbahnen, Häuserkampfpanlagen, 300-m-Schiessanlage mit elektronischen Scheiben usw.

Die Truppe kann mit der vorhandenen Infrastruktur effizient, kostengünstig und umweltfreundlich ausgebildet werden. Es muss aber festgehalten werden, dass der Simulator die Anwendungs- und Vertiefungsphase am Echtgerät nicht ersetzen kann.

Moderne Ausbildung mit verminderter Belastung

Ohne Belastung nicht möglich

Eine effiziente Ausbildung der Truppe kann für die Zivilbevölkerung zu Immissionen führen. Der Schiess- und Ausbildungslärm und die grosse Staubentwicklung auf der Panzerpiste als Folge der höheren Geschwindigkeiten nehmen unweigerlich zu. In den letzten Jahren wurden im baulichen Bereich grosse Anstrengungen unternommen, um diese Störfaktoren zu reduzieren.

Grosse Anstrengungen für Natur und Umwelt

Die Waffenplatzorgane sind laufend bemüht, durch bauliche und organisatorische Massnahmen die Immissionen für die An-

wohner des Waffenplatzes in erträglichem Rahmen zu halten. Der Waffenplatz ist nicht nur Ausbildungsstätte für die Angehörigen der Armee, er steht der Zivilbevölkerung zeitlich und räumlich begrenzt auch als Naherholungsgebiet für die mannigfaltigsten Freizeitaktivitäten zur Verfügung.

Benutzungsordnung für Zivilpersonen

Risiken, Probleme

Der Waffenplatz dient der Aus- und Weiterbildung der Truppe. Sämtliche weiteren Nutzungen müssen dieses Oberziel respektieren. Die Bevölkerung drängte am Wochenende auf die Pisten, beging mit Hunden, teils sogar mit Kindern und ganzen Familien gefährliches Gelände (Blindgänger). Die Situation wurde ab Mitte der Neunzigerjahre unverantwortbar, eine Entflechtung der Nutzungen musste rasch gefunden werden.

Neuerungen

Die Benutzungsordnung für Zivilpersonen brachte 1998 die dringend nötige Klärung der Situation: Öffnung der vorderen Allmend und der Panzerpiste zu bestimmten genau festgelegten Zeiten und Schonung der ökologisch empfindlichen Bereiche sowie Vermeiden der Risiken durch Blindgänger usw.

Erste Erfahrungen

Die Neuerungen fanden in der grossen Mehrheit der Bevölkerung regen Anklang. An Wochenenden können Hunderte von Freizeitsportlern und Erholungssuchenden den Waffenplatz nutzen und sich an dessen Weite und dem fehlenden Motorverkehr erfreuen. Somit verfügen wir über ein Freizeitangebot, wie es nur die wenigsten Waffenplätze der Schweiz zu bieten vermögen.

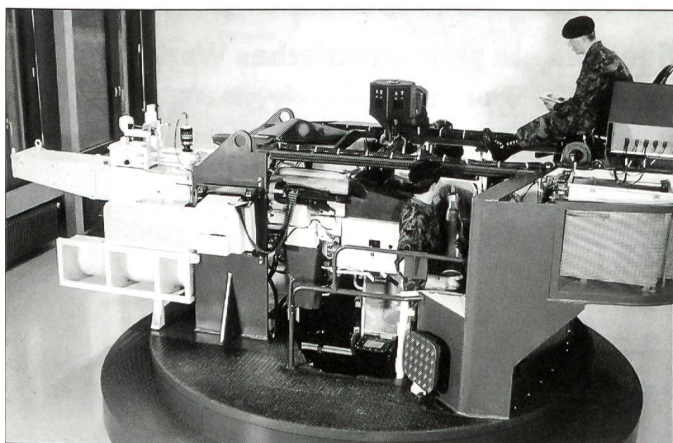
Damit die neue Nutzung funktioniert und nicht zu neuen Risiken führt, wird auf eine strikte Durchsetzung des Verbotes Wert gelegt.

Ausnahmen brauchen eine schriftliche Bewilligung des Kommandos Waffenplatz Thun.

Nutzung durch die Truppe

Mechanisierte und Leichte Truppen

Die Schulen der Mechanisierten und Leicht-



Schulung der Zusammenarbeit Kommandant, Richter und Lader auf dem Turmtrainer Panzer 87 Leopard.



Panzergrenadiere im Gefechtseinsatz.

ten Truppen (Panzer, Panzergrenadiere, Aufklärer) sind während der Grundausbildungsperiode der ersten zehn Wochen auf dem Waffenplatz und basieren mehrheitlich auf den Ausbildungsanlagen für Panzer im Polygon und auf der Allmend. Anschliessend verschieben sie sich in die Verlegung, um einerseits die Scharfschiessen, andererseits die Gefechtsübungen zu absolvieren.

Materialtruppen

Die Schulen der Materialtruppen (Panzer-, Waffen- und Motormechaniker) belegen v.a. die Ausbildungsanlage Zollhaus und die Ausbildungsinfrastruktur kleine Allmend. Diese Schulen verlassen den Waffenplatz für die Verlegung nur punktuell.

Kaderschulen

Nebst den Rekrutenschulen sind die Offiziersschulen der Mechanisierten und Leichten Truppen, Feldweibel- und Stabsadjutantenschulen sowie Unteroffiziersschulen für Küchenchefs in den Unterkünften untergebracht und nutzen die Ausbildungsinfrastruktur des Waffenplatzes.

Diverse Kurse und Lehrgänge

Zusätzlich zu den Rekruten- und Kaderschulen werden diverse Aus- und Weiterbildungskurse, technisch-taktische Kurse, Umschulungen sowie Lehrgänge jeglicher Art durchgeführt, welche ebenfalls die zahlreichen Ausbildungsanlagen benötigen.

Simulatoren

Moderne Waffensysteme können nur mit einer gründlichen Ausbildung optimal genutzt werden. Die vielschichtigen Ausbildungsziele sind durch ein lernstufenorientiertes und systematisches Training erreichbar. Dies wiederum ruft nach verschiedenen Ausbildungshilfen bis hin zum rechnergesteuerten Fahr- oder Schiesssimulator. Dank diesen Simulatoren kann

der Lernerfolg oder -misserfolg im Theorieraum unter immer gleichbleibenden Bedingungen gemessen und bewertet werden. Die auf dem Platz Thun installierten Simulatoren gestatten es, praktisch sämtliche Tätigkeiten der Besatzungen unter idealen Bedingungen zu schulen. Damit sind die Voraussetzungen für einen bestmöglichen Erfolg im praktischen Einsatz auf dem Feld gegeben.

Natur und Zivilbevölkerung

Neuschaffung wo nötig

Im Rahmen des Baus der befestigten Pisten im Bereich der 900-m-Marke wurden zahlreiche Feuchtfächen vom periodischen Befahren abgeschnitten. Es zeigt sich leider in der Praxis, dass die betroffenen Tümpel schnell verlanden und somit die besonders gefährdeten Pionierarten kein Auskommen mehr haben.

Im Zusammenhang mit neuen Projekten wurden deshalb an verschiedenen Stellen neue Tümpel angelegt, wenn möglich in Bereichen, die befahren werden.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft pflegt und unterhält einen grossen Teil des Waffenplatzperimeters. Rund 350 ha werden von 42 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet.

Die Unterhaltsequipe hat vielfältige Aufgaben. Z. B. Öffnen einer Bodenprobe für ökologische Messungen.

In ökologisch empfindlichen Bereichen werden in Zusammenarbeit mit den Pächtern gezielte Auflagen erarbeitet.

Pflege und Unterhalt zu Gunsten der Armee

Pflege wozu?

Das Ziel der Pflegeeinsätze ist zunächst eine reibungslose und sichere Aus- und Weiterbildung der Truppe. Sichthindernisse im überschossenen Bereich stellen erhebliche Gefahren dar.

Wege und Strassen werden stark befahren und sind in einem guten Zustand zu halten. Der Zielhang ist immer wieder herzurichten, auch wenn seit jüngstem in spezielle Kugelfänge geschossen wird.

Naturnahe Pflege

Das Gebiet der vorderen und der hinteren Allmend wird befahren und überschossen. Somit sind die Bedingungen zur Entstehung von Pionierflächen ideal.

Gebüschgruppen werden ausgelichtet, am Rand des befahrenen Bereiches werden die standortfremden Goldruten gezielt zurückgedrängt. Für Reptilien wurden eigens Steinhäufen aufgeschichtet. Das gesamte Gelände wird regelmässig nach Blindgängern abgesucht.

Nutzung durch Zivilpersonen

Freizeit ...

In wenigen Minuten zu Fuss erreichbar, eine kilometerlange Piste ohne Autos, weite Felder ohne Kulturen und Dünger – wo gibt es heute in Stadtnähe so etwas? In Thun, auf dem Areal des Waffenplatzes, kann sich jedermann am Wochenende in einem grossen Areal frei bewegen.

Sport ...

Schon seit Jahren trainieren Fussballer, Reiter und zahlreiche weitere Sportler auf dem Gelände des Waffenplatzes in eigens



dafür vorgesehenen Bereichen. Auch die Sportanlagen und einige Hallen können zeitweise durch Zivile benutzt werden. Damit trägt der Waffenplatz auch so seinen Teil zum Gelingen der eingangs erwähnten Partnerschaft zwischen Armee und Stadt bei.

Trendsport ...

Neue Sport- und Freizeitaktivitäten haben in unserem dicht besiedelten Land oft Mühe, geeigneten Raum zu finden. Die Pisten der vorderen Allmend bieten z.B. Skatern, Drachenfliegern und anderen in den gemäss Benutzungsordnung vorgesehenen Zeiten eine autofreie, weithin offene Übungsfläche.

und Anlässe ...

Auch grössere Anlässe können auf Grund einer entsprechenden Bewilligung (beim Waffenplatz einzuholen) auf diesem Areal

durchgeführt werden. Alljährlich benutzen verschiedene Zirkusunternehmen dieses Angebot.


Auf den Pisten der vorderen Allmend (SIM-Piste) fand erstmals auch die Schweizer Meisterschaft im Drachenbuggyfahren statt.

Eine etwas längere Tradition haben auch Anlässe der Hornusser.

... mit Rücksicht

Zugleich mit der Öffnung einiger Bereiche abends und am Wochenende wurden auch einige Teile als Sperrzonen von jeglicher ziviler Nutzung ausgenommen.

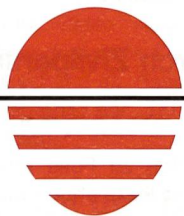
Quelle

Broschüre «Waffenplatz Thun, Armee, Natur und Umwelt». Herausgeber: Bundesamt für Betriebe des Heeres, Abteilung Infrastruktur und Umwelt, Postfach 5854, 3003 Bern. 

Badge der Schweizer Gelbmützen in Sarajevo



Farben: Auf blauem Grund das Signet der OSCE, dazu die Kragenspiegel der beteiligten Truppengattungen.



**Lüchinger
Schmid**

einfach besser

Qualität und Sicherheit

- ☞ BIO-Eier und Eiprodukte mit VSBLO-Knospe
- ☞ mit CH-Schaleneiern und past. Eiprodukten
- ☞ mit L+S Importeieren mit Hygienekonzept
- ☞ mit Tk-Früchte- und Gemüse-Sortiment
- ☞ mit frischem, pressfertigem Vermicelles
- ☞ mit frischen Zucht- und Wildpilzen
- ☞ und vielen weiteren Produkten

Wir beraten Sie gerne

Basel
Tel: 061/317 96 96

Bern
Tel: 031/982 10 50

Cadenazzo
Tel: 091/858 26 30

Emmen
Tel: 041/260 57 57

Kloten
Tel: 01/800 88 00

Landquart
Tel: 081/300 08 77

Lausanne
Tel: 021/652 11 52

Rorschach
Tel: 071/845 50 30

Samedan
Tel: 081/852 58 15



AZ ELEKTRO AG

Ihr ISO 9001 PARTNER für:

- Starkstrominstallationen
- Gebäudesystemtechnik
- Schwachstrominstallationen
- Schaltanlagen
- Telematik, Glasfasertechnik
- Dienstleistungen, Service

Gesucht:

**Bauleitende
Elektromonteur**

und

Elektromonteur

mit Fähigkeitszeugnis und einigen Jahren Erfahrung.

Nach St. Gallen und Zürich

A...Z ELEKTRO AG

Oberstrasse 32, 9000 St. Gallen

Tel. 071/228 10 60, Fax 071/228 10 61

az-elektro-ag@swissonline.ch